



Auftakt zur Salzburger Liga: Mit neuer Frische nach Altenmarkt

Unebenheiten wohin das Auge blickt, drei Kanaldeckel am Spielfeld, niedrig hängende Telefonleitungen und 30 Zentimeter neben der Seitenlinie ein gefährlicher Stacheldrahtzaun: Es muss ein wahrer Höllenritt für jede Mannschaft gewesen sein, die in den Sechzigerjahren im Altenmarkter „Sogschoatnstadion“ gastieren musste. Hatte man das Spiel am Fuße der sich türmenden Sägespäne hinter sich gebracht, konnte nach einem 100-Meter-Fußmarsch in der Hauptschule kalt geduscht werden – gehobener Komfort zu dieser Zeit.

Derartig weit wird uns die Sportanlage Schlatterberg, wo der USC Altenmarkt heute seine Heimspiele austrägt, nicht aus der Komfortzone zwingen. Statt mit holprigem Geläuf und Kanalabdeckungen wartet die Anlage der 4.000-Seelen-Gemeinde neuerdings sogar mit einem Kunstrasen auf. Doch rein sportlich müssen sich unsere Spieler beim Zwölften der vergangenen Spielzeit natürlich auf das Unangenehmste gefasst machen. Gewarnt ist man bei der Austria spätestens seit Mitte Juli, als in Abersee unsere Cup-Saison endete, bevor sie noch richtig begann.

Während es der KO-Modus so will, dass für den Cup nach diesem verkorksten Spiel alles zu spät ist, könnte die Schmach hinsichtlich der Meisterschaft noch rechtzeitig ein Schuss vor den Bug gewesen sein. Immerhin blieben der Truppe jetzt noch drei

Wochen Zeit, um an den Mechanismen zu feilen. Es wurde gegen anspruchsvolle Gegner getestet, womit längst neue Zuversicht einkehren konnte.

Schneidhofer mit Teamgefüge zufrieden

Trainer Markus Schneidhofer, der beim Auftakt auf Raphael Reifeltshammer und Amir Aliu verzichten muss, fiebert dem Spiel entgegen: „In Altenmarkt muss man erst einmal bestehen. Aber ich habe ein gutes Gefühl, wir haben eine sehr gute Vorbereitung hinter uns und sind mittlerweile ein eingeschworenes Team.“ Ans Geläuf in Altenmarkt passten sich unsere Jungs bereits an, in der vergangenen Woche trainierten die Violetten auf künstlichem Grün.

Drumherum konnte die Austria in den letzten Tagen und Wochen ja bereits mit einer Serie an guten Nachrichten aufwarten. Vom sensationell angenommenen Nachwuchscamp bis zur vorzeitig bezahlten Rate im Sanierungsverfahren: Gesellschaftliches, soziales Engagement und die Rückkehr altbewährter Handschlagqualität können wieder so praktiziert werden, wie man sich das bei der Austria vorstellt. Beispiellose Unterstützung von Fans und Mitgliedern machte es möglich, dass unser Verein nicht nur weiterbestehen kann, sondern auch wieder soweit gesundet ist, dass die genannten Werte zu hundert Prozent gelebt werden können. Diese positiven Entwicklungen haben uns mit der Firma Layenberger bereits einen attraktiven Hauptsponsor beschert. Violett-Weiß erfährt in diesen Wochen neue Frische und eine Aufbruchsstimmung, die jetzt mit einem guten Start in die Meisterschaft auch sportlich in Einklang gebracht werden soll.

Spielbeginn ist am Freitagabend um 19:30 Uhr – ein Termin, der angesichts des erwarteten Reisewochenendes wohl seine Vorteile hat. Einer Hitzeschlacht wird wohl auch mit dem späteren Anstoß nicht ganz zu entkommen sein, aber der Weg gen Süden sollte für unsere Fans am Freitag frei sein. Begleitet unsere Mannschaft zur Auftaktrunde zahlreich in den Pongau, damit – anders als in den Sechzigerjahren – der Spielfeldrand eine Energie verbreitet, die zu einem Auswärtssieg anstachelt.